

WOLFENBÜTTEL & SERVICE

Verein setzt sich für afrikanische Kinder ein

Mitarbeiterinnen der Theaterkasse unterstützen ihn mit der Aktion „Mit Trinkgeldern Gutes tun“.

Wolfenbüttel. „Mit Trinkgeldern Gutes tun“ lautet die Devise des Serviceteams im Lessingtheater und der Mitarbeiterinnen der Theaterkasse am Stadtmarkt. In den vergangenen Monaten wurden während der Veranstaltungen und beim Kartenvorverkauf Trinkgelder und Spenden für den Verein Ubuntu child Namibia gesammelt, teilt die Stadt mit. Dabei seien 1835 Euro zusammengekommen, die die 2. Vorsitzende, Sigrid Heintorf-Resesky, entgegengenommen habe.

Der Verein sei gemeinnützig und setze sich seit 20 Jahren für benachteiligte Kinder in Namibia ein. Mit seiner Hilfe sei bereits ein Kinderhaus in Katutura (Windhoek) gebaut und in Betrieb genommen worden. Als Schwerpunkt wolle der Verein benachteiligten Kindern und Jugendlichen der Zugang zu Bildung eröffnet und ihnen ein sicheres Zuhause geboten werden.

Aktuell habe der Verein nach rund vier Jahren Vorbereitung und Suche in Katutura (Windhoek) ein

Objekt für das Ubuntu-Kinderhaus erworben. Hier sollten demnächst acht gefährdete Kinder einziehen. Zu einem späteren Zeitpunkt sei noch ein Kindergarten mit Vorschule vorgesehen.

In den Sprachen der Zulu und Xhosa bedeute Ubuntu Menschlichkeit, Nächstenliebe und Gemeinsinn sowie die Erfahrung und das Bewusstsein, dass man selbst Teil eines Ganzen ist. *red*

Mehr: www.ubuntu-child-nambia.de



Spendenübergabe am Lessingtheater: (von links) Alexandra Hupp (Theaterleiterin), Ute Haß und Anke Brockmann (Service/Theaterkasse), Sigrid Heintorf-Resesky und Harald Resesky (Ubuntu).